

Erlebniswanderweg Fürth-Grasellenbach

Ausgedehnte Rundwanderung über 16 km überwiegend durch den Wald mit Quellen auf dem Weg. Höhepunkte der Tour sind die Aussicht an der Walburgiskapelle und der Siegfriedbrunnen.

Diese Wanderung für mittlere Schwierigkeitsansprüche führt am Siegfriedbrunnen vorbei. Hier soll einst Hagen den Sagenheld Siegfried ermordet haben. Nachgewiesen werden konnte dies jedoch nicht. Tafeln entlang des Weges durch den sagen- und mythenumwobenen Wald liefern Informationen zu den Nibelungen. Vom Waldrand aus bieten sich schöne Blicke auf Grasellenbach. Der Hildegeresbrunnen wurde schon 795 im Lorscher Codex als Grenzpunkt der Mark Heppenheim erwähnt. Von der auf dem Weg liegenden Walburgiskapelle reicht die Sicht bis über das Weschnitztal nach Lindenfels. Wegbeschreibung: Wir starten unsere Wanderung unterhalb der Nibelungenhalle auf der Siegfriedstraße. Nach Überquerung des Ulfenbachs folgen wir der Beschilderung Richtung Siegfriedbrunnen bergaufwärts aus dem Ort hinaus. Von dieser Quelle geht es im Bogen durch den Wald zurück ins Ulfenbachtal. Am Hang zwischen Wiese und Wald erreichen wir das Sägewerk. Hier bietet sich die Möglichkeit,

die Wanderung mit Überqueren der Landstraße steil aufwärts bis zum Gaßbachtal abzukürzen. Im weiteren Verlauf des Hauptweges durch den Wald treffen wir auf die Hirschquelle und einen Kilometer weiter am Schmerbach entlang auf den Hildegeresbrunnen. Wir wandern am Moorsee vorbei bergauf zur „Wegscheide“ an der Straßenkreuzung B460/ L3105. Nun führt unser Weg um den Kahlberg herum zur Walburgiskapelle. Nach Genuss der herrlichen Aussicht gehen wir einen weiteren Bogen durch den Wald. Sobald wir den Waldrand erreicht haben, biegen wir links ab und wandern ca. 2 km durchs Gaßbachtal, bis wir schließlich wieder in Grasellenbach ankommen. Markierungszeichen: G8



Aufstieg 432 hm

Abstieg 431 hm

↔ 15,7 km

↑ 365-506 m

🕒 04:50 h

Schwierigkeit ●●●●○

